

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

57. Sitzung vom 22. April, 11 Uhr.

Vom Ministerpräsidenten: Dr. Boffe, Dr. Miquel, Freiherr v. Bode u. a. Das Haus beschäftigt sich zunächst mit der Beratung des Gesetzentwurfes betreffend die Ergänzung der Städteordnung für die Provinz Westfalen und die Rheinprovinz und nimmt denselben in erster und zweiter Lesung ohne Debatte an.

Es folgt die dritte Beratung des Lehrerbefolgungs-Gesetzes.

In der Generaldebatte bemerkt

Abg. Dr. Müntzel (Centr.): Ein großer Teil meiner politischen Freunde ist der Ansicht, daß das Gesetz der Befassung von Westfalen und zwar zunächst dem Artikel 25 und dann dem Artikel 26 in Verbindung mit 112. Auch ich habe die Ansicht, nach der Befassung liegt die Schulunterhaltungsspflicht den Gemeinden ob, und nur im Falle des Unvermögens des Staates.

Darum kann der Wolltout des Artikels 25 keinen Zweifel aufkommen lassen, daß der Staat nur subsidiär tritt. Das Gesetz wird aber im wesentlichen verhältnismäßig erfüllt. Nach Artikel 26 und 112 soll ein allgemeines besonderes Gesetz das gesamte Unterrichtswesen regeln, und bis dahin ist es bei den zur Zeit bestehenden gesetzlichen Bestimmungen bleiben.

Als wäre auch nach diesen Artikeln das vorliegende Gesetz verfassungswidrig, da es ja in dem das Gesetz in zweiter Lesung mit großer Mehrheit angenommen sei, ist die Regierung nicht zu beanstanden. Einem nur aus seinen besonderen Antrag gestellt haben, so sind wir doch der Ansicht, daß nur im Wege des Artikels 187 das Gesetz noch verfassungsmäßig aufhoben kommen kann.

Aber ich stelle nun den Antrag, daß, nachdem das Gesetz in dritter Lesung aufhoben gekommen ist, noch auf Grund des Artikels 107 nach 21 Tagen eine dritte Lesung stattfinden soll.

Minister Dr. Boffe bemerkt, weder die Regierung noch auch die Kommission ist der Ansicht gewesen, daß das Gesetz eine Befassungsänderung sei, und es könne daher das Verbot des Verwehrens nicht gelten.

Abg. Dr. v. Bodelschwingh (Centr.) stimmt dem Minister zu und erklärt, daß seine politischen Freunde mit wenigen Ausnahmen für das Gesetz stimmen würden. Eine Veränderung der großen Städte, wie Abg. Dr. Sattler gemeint habe, enthalte das Gesetz nicht. Sie betreffen also auf ihrem Standpunkt und es wäre doch auch möglich, wenn nach dem Gesetz in zweiter Lesung mit großer Mehrheit angenommen sei, ist die Regierung nicht zu beanstanden.

Minister Dr. Boffe bemerkt, weder die Regierung noch auch die Kommission ist der Ansicht gewesen, daß das Gesetz eine Befassungsänderung sei, und es könne daher das Verbot des Verwehrens nicht gelten.

Abg. Dr. v. Bodelschwingh (Centr.) erklärt, daß seine politischen Freunde mit wenigen Ausnahmen für das Gesetz stimmen würden. Eine Veränderung der großen Städte, wie Abg. Dr. Sattler gemeint habe, enthalte das Gesetz nicht. Sie betreffen also auf ihrem Standpunkt und es wäre doch auch möglich, wenn nach dem Gesetz in zweiter Lesung mit großer Mehrheit angenommen sei, ist die Regierung nicht zu beanstanden.

Abg. Dr. v. Bodelschwingh (Centr.) erklärt, daß seine politischen Freunde mit wenigen Ausnahmen für das Gesetz stimmen würden. Eine Veränderung der großen Städte, wie Abg. Dr. Sattler gemeint habe, enthalte das Gesetz nicht. Sie betreffen also auf ihrem Standpunkt und es wäre doch auch möglich, wenn nach dem Gesetz in zweiter Lesung mit großer Mehrheit angenommen sei, ist die Regierung nicht zu beanstanden.

Abg. Dr. v. Bodelschwingh (Centr.) erklärt, daß seine politischen Freunde mit wenigen Ausnahmen für das Gesetz stimmen würden. Eine Veränderung der großen Städte, wie Abg. Dr. Sattler gemeint habe, enthalte das Gesetz nicht. Sie betreffen also auf ihrem Standpunkt und es wäre doch auch möglich, wenn nach dem Gesetz in zweiter Lesung mit großer Mehrheit angenommen sei, ist die Regierung nicht zu beanstanden.

Abg. Dr. v. Bodelschwingh (Centr.) erklärt, daß seine politischen Freunde mit wenigen Ausnahmen für das Gesetz stimmen würden. Eine Veränderung der großen Städte, wie Abg. Dr. Sattler gemeint habe, enthalte das Gesetz nicht. Sie betreffen also auf ihrem Standpunkt und es wäre doch auch möglich, wenn nach dem Gesetz in zweiter Lesung mit großer Mehrheit angenommen sei, ist die Regierung nicht zu beanstanden.

Abg. Dr. v. Bodelschwingh (Centr.) erklärt, daß seine politischen Freunde mit wenigen Ausnahmen für das Gesetz stimmen würden. Eine Veränderung der großen Städte, wie Abg. Dr. Sattler gemeint habe, enthalte das Gesetz nicht. Sie betreffen also auf ihrem Standpunkt und es wäre doch auch möglich, wenn nach dem Gesetz in zweiter Lesung mit großer Mehrheit angenommen sei, ist die Regierung nicht zu beanstanden.

Abg. Dr. v. Bodelschwingh (Centr.) erklärt, daß seine politischen Freunde mit wenigen Ausnahmen für das Gesetz stimmen würden. Eine Veränderung der großen Städte, wie Abg. Dr. Sattler gemeint habe, enthalte das Gesetz nicht. Sie betreffen also auf ihrem Standpunkt und es wäre doch auch möglich, wenn nach dem Gesetz in zweiter Lesung mit großer Mehrheit angenommen sei, ist die Regierung nicht zu beanstanden.

Abg. Dr. v. Bodelschwingh (Centr.) erklärt, daß seine politischen Freunde mit wenigen Ausnahmen für das Gesetz stimmen würden. Eine Veränderung der großen Städte, wie Abg. Dr. Sattler gemeint habe, enthalte das Gesetz nicht. Sie betreffen also auf ihrem Standpunkt und es wäre doch auch möglich, wenn nach dem Gesetz in zweiter Lesung mit großer Mehrheit angenommen sei, ist die Regierung nicht zu beanstanden.

Abg. Dr. v. Bodelschwingh (Centr.) erklärt, daß seine politischen Freunde mit wenigen Ausnahmen für das Gesetz stimmen würden. Eine Veränderung der großen Städte, wie Abg. Dr. Sattler gemeint habe, enthalte das Gesetz nicht. Sie betreffen also auf ihrem Standpunkt und es wäre doch auch möglich, wenn nach dem Gesetz in zweiter Lesung mit großer Mehrheit angenommen sei, ist die Regierung nicht zu beanstanden.

Abg. Dr. v. Bodelschwingh (Centr.) erklärt, daß seine politischen Freunde mit wenigen Ausnahmen für das Gesetz stimmen würden. Eine Veränderung der großen Städte, wie Abg. Dr. Sattler gemeint habe, enthalte das Gesetz nicht. Sie betreffen also auf ihrem Standpunkt und es wäre doch auch möglich, wenn nach dem Gesetz in zweiter Lesung mit großer Mehrheit angenommen sei, ist die Regierung nicht zu beanstanden.

Abg. Dr. v. Bodelschwingh (Centr.) erklärt, daß seine politischen Freunde mit wenigen Ausnahmen für das Gesetz stimmen würden. Eine Veränderung der großen Städte, wie Abg. Dr. Sattler gemeint habe, enthalte das Gesetz nicht. Sie betreffen also auf ihrem Standpunkt und es wäre doch auch möglich, wenn nach dem Gesetz in zweiter Lesung mit großer Mehrheit angenommen sei, ist die Regierung nicht zu beanstanden.

Abg. Dr. v. Bodelschwingh (Centr.) erklärt, daß seine politischen Freunde mit wenigen Ausnahmen für das Gesetz stimmen würden. Eine Veränderung der großen Städte, wie Abg. Dr. Sattler gemeint habe, enthalte das Gesetz nicht. Sie betreffen also auf ihrem Standpunkt und es wäre doch auch möglich, wenn nach dem Gesetz in zweiter Lesung mit großer Mehrheit angenommen sei, ist die Regierung nicht zu beanstanden.

Abg. Dr. v. Bodelschwingh (Centr.) erklärt, daß seine politischen Freunde mit wenigen Ausnahmen für das Gesetz stimmen würden. Eine Veränderung der großen Städte, wie Abg. Dr. Sattler gemeint habe, enthalte das Gesetz nicht. Sie betreffen also auf ihrem Standpunkt und es wäre doch auch möglich, wenn nach dem Gesetz in zweiter Lesung mit großer Mehrheit angenommen sei, ist die Regierung nicht zu beanstanden.

lebt in der Hoffnung der Kommission mit dem einvernehmlichen Beschlusse von 1 1/2 Millionen für ein neues Gebäude. Die Städte vollends nicht mehr die Rede sein. Wenn der Antrag Sattler in zweiter Lesung allerdings mit großer Mehrheit angenommen würde, so wäre es der Regierung auch wohl nicht daran gelegen, sich einige hunderttausend Mark zu beschaffen. (Begehrung) Es geht aber nicht die Regierung hier auf den prinzipiellen Standpunkt stellen und werde auf den Beschluß der zweiten Lesung festhalten.

Abg. v. Staudt (nl.) tritt für die Städte ein, aus deren Reihen man jetzt wieder Namen für das platte Land schneiden wollte. (Lachen) Ich möchte...

Abg. v. Staudt (nl.) erklärt, seine politischen Freunde seien zu ihrem großen Bedauern geneigt, dem Gesetze nicht zu zustimmen, das ein zu großes Unrecht den großen Städten zufüge und außerdem auch in die Selbstverwaltung eingreife.

Abg. Dr. Sattler (nl.) bemerkt, daß seine Verhörungen in zweiter Lesung in ihrem Zusammenhange sehrbedauerlich durch das gegenwärtige Verbot zu wirken. Er habe ein so tiefes Gefühl der Kränkung, das den großen Städten zugefügt sei, daß sogar ihm etwas Feiner in seiner Rede einschlißlich sei. (Lachen) Wenn Abg. v. Staudt meint, daß seine (Redners) Ausführungen es der Regierung und auch den Mitgliedern, namentlich die Konventionen gemein habe, so ist das natürlich, denn Antrag auszuführen, so müsse er auch die Regierung und die konstante Partei dagegen in Schutz nehmen; das sie aus verständlichen und nicht aus schlichten Gründen ein solches Gesetz beibringt.

(Lachen) Ich möchte, daß die Regierung und die konstante Partei dagegen in Schutz nehmen; das sie aus verständlichen und nicht aus schlichten Gründen ein solches Gesetz beibringt. (Lachen) Ich möchte, daß die Regierung und die konstante Partei dagegen in Schutz nehmen; das sie aus verständlichen und nicht aus schlichten Gründen ein solches Gesetz beibringt.

Abg. v. Staudt (nl.) erklärt, seine politischen Freunde seien zu ihrem großen Bedauern geneigt, dem Gesetze nicht zu zustimmen, das ein zu großes Unrecht den großen Städten zufüge und außerdem auch in die Selbstverwaltung eingreife.

Abg. v. Staudt (nl.) erklärt, seine politischen Freunde seien zu ihrem großen Bedauern geneigt, dem Gesetze nicht zu zustimmen, das ein zu großes Unrecht den großen Städten zufüge und außerdem auch in die Selbstverwaltung eingreife.

Abg. v. Staudt (nl.) erklärt, seine politischen Freunde seien zu ihrem großen Bedauern geneigt, dem Gesetze nicht zu zustimmen, das ein zu großes Unrecht den großen Städten zufüge und außerdem auch in die Selbstverwaltung eingreife.

Abg. v. Staudt (nl.) erklärt, seine politischen Freunde seien zu ihrem großen Bedauern geneigt, dem Gesetze nicht zu zustimmen, das ein zu großes Unrecht den großen Städten zufüge und außerdem auch in die Selbstverwaltung eingreife.

Abg. v. Staudt (nl.) erklärt, seine politischen Freunde seien zu ihrem großen Bedauern geneigt, dem Gesetze nicht zu zustimmen, das ein zu großes Unrecht den großen Städten zufüge und außerdem auch in die Selbstverwaltung eingreife.

Abg. v. Staudt (nl.) erklärt, seine politischen Freunde seien zu ihrem großen Bedauern geneigt, dem Gesetze nicht zu zustimmen, das ein zu großes Unrecht den großen Städten zufüge und außerdem auch in die Selbstverwaltung eingreife.

Abg. v. Staudt (nl.) erklärt, seine politischen Freunde seien zu ihrem großen Bedauern geneigt, dem Gesetze nicht zu zustimmen, das ein zu großes Unrecht den großen Städten zufüge und außerdem auch in die Selbstverwaltung eingreife.

Abg. v. Staudt (nl.) erklärt, seine politischen Freunde seien zu ihrem großen Bedauern geneigt, dem Gesetze nicht zu zustimmen, das ein zu großes Unrecht den großen Städten zufüge und außerdem auch in die Selbstverwaltung eingreife.

Abg. v. Staudt (nl.) erklärt, seine politischen Freunde seien zu ihrem großen Bedauern geneigt, dem Gesetze nicht zu zustimmen, das ein zu großes Unrecht den großen Städten zufüge und außerdem auch in die Selbstverwaltung eingreife.

Abg. v. Staudt (nl.) erklärt, seine politischen Freunde seien zu ihrem großen Bedauern geneigt, dem Gesetze nicht zu zustimmen, das ein zu großes Unrecht den großen Städten zufüge und außerdem auch in die Selbstverwaltung eingreife.

Abg. v. Staudt (nl.) erklärt, seine politischen Freunde seien zu ihrem großen Bedauern geneigt, dem Gesetze nicht zu zustimmen, das ein zu großes Unrecht den großen Städten zufüge und außerdem auch in die Selbstverwaltung eingreife.

Abg. v. Staudt (nl.) erklärt, seine politischen Freunde seien zu ihrem großen Bedauern geneigt, dem Gesetze nicht zu zustimmen, das ein zu großes Unrecht den großen Städten zufüge und außerdem auch in die Selbstverwaltung eingreife.

Abg. v. Staudt (nl.) erklärt, seine politischen Freunde seien zu ihrem großen Bedauern geneigt, dem Gesetze nicht zu zustimmen, das ein zu großes Unrecht den großen Städten zufüge und außerdem auch in die Selbstverwaltung eingreife.

Abg. v. Staudt (nl.) erklärt, seine politischen Freunde seien zu ihrem großen Bedauern geneigt, dem Gesetze nicht zu zustimmen, das ein zu großes Unrecht den großen Städten zufüge und außerdem auch in die Selbstverwaltung eingreife.

Abg. v. Staudt (nl.) erklärt, seine politischen Freunde seien zu ihrem großen Bedauern geneigt, dem Gesetze nicht zu zustimmen, das ein zu großes Unrecht den großen Städten zufüge und außerdem auch in die Selbstverwaltung eingreife.

Abg. v. Staudt (nl.) erklärt, seine politischen Freunde seien zu ihrem großen Bedauern geneigt, dem Gesetze nicht zu zustimmen, das ein zu großes Unrecht den großen Städten zufüge und außerdem auch in die Selbstverwaltung eingreife.

Abg. v. Staudt (nl.) erklärt, seine politischen Freunde seien zu ihrem großen Bedauern geneigt, dem Gesetze nicht zu zustimmen, das ein zu großes Unrecht den großen Städten zufüge und außerdem auch in die Selbstverwaltung eingreife.

und ferner in Nr. 2 die Worte: Für diese Zeit, während sich nicht über den 1. April 1897 hinaus mit der Lehrer für nicht mehr als zehn, bei Lehrerinnen für nicht mehr als acht Jahre."

Abg. v. Staudt (nl.) erklärt, seine politischen Freunde seien zu ihrem großen Bedauern geneigt, dem Gesetze nicht zu zustimmen, das ein zu großes Unrecht den großen Städten zufüge und außerdem auch in die Selbstverwaltung eingreife.

Abg. v. Staudt (nl.) erklärt, seine politischen Freunde seien zu ihrem großen Bedauern geneigt, dem Gesetze nicht zu zustimmen, das ein zu großes Unrecht den großen Städten zufüge und außerdem auch in die Selbstverwaltung eingreife.

Abg. v. Staudt (nl.) erklärt, seine politischen Freunde seien zu ihrem großen Bedauern geneigt, dem Gesetze nicht zu zustimmen, das ein zu großes Unrecht den großen Städten zufüge und außerdem auch in die Selbstverwaltung eingreife.

Abg. v. Staudt (nl.) erklärt, seine politischen Freunde seien zu ihrem großen Bedauern geneigt, dem Gesetze nicht zu zustimmen, das ein zu großes Unrecht den großen Städten zufüge und außerdem auch in die Selbstverwaltung eingreife.

Abg. v. Staudt (nl.) erklärt, seine politischen Freunde seien zu ihrem großen Bedauern geneigt, dem Gesetze nicht zu zustimmen, das ein zu großes Unrecht den großen Städten zufüge und außerdem auch in die Selbstverwaltung eingreife.

Abg. v. Staudt (nl.) erklärt, seine politischen Freunde seien zu ihrem großen Bedauern geneigt, dem Gesetze nicht zu zustimmen, das ein zu großes Unrecht den großen Städten zufüge und außerdem auch in die Selbstverwaltung eingreife.

Abg. v. Staudt (nl.) erklärt, seine politischen Freunde seien zu ihrem großen Bedauern geneigt, dem Gesetze nicht zu zustimmen, das ein zu großes Unrecht den großen Städten zufüge und außerdem auch in die Selbstverwaltung eingreife.

Abg. v. Staudt (nl.) erklärt, seine politischen Freunde seien zu ihrem großen Bedauern geneigt, dem Gesetze nicht zu zustimmen, das ein zu großes Unrecht den großen Städten zufüge und außerdem auch in die Selbstverwaltung eingreife.

Abg. v. Staudt (nl.) erklärt, seine politischen Freunde seien zu ihrem großen Bedauern geneigt, dem Gesetze nicht zu zustimmen, das ein zu großes Unrecht den großen Städten zufüge und außerdem auch in die Selbstverwaltung eingreife.

Abg. v. Staudt (nl.) erklärt, seine politischen Freunde seien zu ihrem großen Bedauern geneigt, dem Gesetze nicht zu zustimmen, das ein zu großes Unrecht den großen Städten zufüge und außerdem auch in die Selbstverwaltung eingreife.

Abg. v. Staudt (nl.) erklärt, seine politischen Freunde seien zu ihrem großen Bedauern geneigt, dem Gesetze nicht zu zustimmen, das ein zu großes Unrecht den großen Städten zufüge und außerdem auch in die Selbstverwaltung eingreife.

Abg. v. Staudt (nl.) erklärt, seine politischen Freunde seien zu ihrem großen Bedauern geneigt, dem Gesetze nicht zu zustimmen, das ein zu großes Unrecht den großen Städten zufüge und außerdem auch in die Selbstverwaltung eingreife.

Abg. v. Staudt (nl.) erklärt, seine politischen Freunde seien zu ihrem großen Bedauern geneigt, dem Gesetze nicht zu zustimmen, das ein zu großes Unrecht den großen Städten zufüge und außerdem auch in die Selbstverwaltung eingreife.

Abg. v. Staudt (nl.) erklärt, seine politischen Freunde seien zu ihrem großen Bedauern geneigt, dem Gesetze nicht zu zustimmen, das ein zu großes Unrecht den großen Städten zufüge und außerdem auch in die Selbstverwaltung eingreife.

Abg. v. Staudt (nl.) erklärt, seine politischen Freunde seien zu ihrem großen Bedauern geneigt, dem Gesetze nicht zu zustimmen, das ein zu großes Unrecht den großen Städten zufüge und außerdem auch in die Selbstverwaltung eingreife.

Abg. v. Staudt (nl.) erklärt, seine politischen Freunde seien zu ihrem großen Bedauern geneigt, dem Gesetze nicht zu zustimmen, das ein zu großes Unrecht den großen Städten zufüge und außerdem auch in die Selbstverwaltung eingreife.

Abg. v. Staudt (nl.) erklärt, seine politischen Freunde seien zu ihrem großen Bedauern geneigt, dem Gesetze nicht zu zustimmen, das ein zu großes Unrecht den großen Städten zufüge und außerdem auch in die Selbstverwaltung eingreife.

Abg. v. Staudt (nl.) erklärt, seine politischen Freunde seien zu ihrem großen Bedauern geneigt, dem Gesetze nicht zu zustimmen, das ein zu großes Unrecht den großen Städten zufüge und außerdem auch in die Selbstverwaltung eingreife.

Abg. v. Staudt (nl.) erklärt, seine politischen Freunde seien zu ihrem großen Bedauern geneigt, dem Gesetze nicht zu zustimmen, das ein zu großes Unrecht den großen Städten zufüge und außerdem auch in die Selbstverwaltung eingreife.

Abg. v. Staudt (nl.) erklärt, seine politischen Freunde seien zu ihrem großen Bedauern geneigt, dem Gesetze nicht zu zustimmen, das ein zu großes Unrecht den großen Städten zufüge und außerdem auch in die Selbstverwaltung eingreife.

Abg. v. Staudt (nl.) erklärt, seine politischen Freunde seien zu ihrem großen Bedauern geneigt, dem Gesetze nicht zu zustimmen, das ein zu großes Unrecht den großen Städten zufüge und außerdem auch in die Selbstverwaltung eingreife.

Bekanntmachung.
Die Stelle des Direktors der hiesigen
1. Stadtschule, einer adäquaten
Bürgerkategorie von 31. 41 Klassen und
40 Lehrkräften, soll vorerst Abgang
des gegenwärtigen Stelleninhabers
möglichst zum 1. Juli er., neu be-
setzt werden.
Das Dienstentgelt beträgt ein-
schließlich einer Staatsbeihilfe von
20 Mark 3000 P. pro anno.
Pro rectoratu mit Erfolg geprüfte
BeWERBER wollen ihre Bewerbungen nebst
Lebenslauf, Zeugnissen und einem ärzt-
lichen Gesundheitsatteste bis zum
10. Juli er. bei uns einreichen.
Wir führen letz. den 13. April 1896.
Der Magistrat.
Ballon. (ad)

Stellung erhält Jeder schnell
überallhin. Fordere B. Bekannte Stellen-
auswahl. Courier, Berlin-Westend. (f)

Durch die
Arbeitsnachweisstelle
des Vereins für Volkswohlfahrt,
für männl. Arbeiter u. Dienstboten
Galle a/S. Pl. Klausstr. 14
Kornhäuser Nr. 903
erhalten Stellung: Former, Gärtner,
Walter, Klempner u. Kellererlehrlinge;
ferner: Tischler, jung. Tischl. An-
schläger, Grubenarbeiter (Cans-
schütz), led. Bediener u. Oefenbediener,
Tagelöhner u. Drechslerfamilien.
Die Verwaltung. (x)

Man sucht
praktisch erfahrenen Chemiker oder
Techniker, der gegen Honorar ev.
Stellung ein möglichst feines Werkstück,
nicht zu kompliziertes Reinigungsver-
fahren erfinden kann, um sehr niedrig
stehende Theorien von Schwefelver-
bindungen zu befreien. Offerten unter
1697 X. an die Exp. d. Bl. erbeten. (a)

Fuhrleute
zum Steinfahren von Pflaster-
schuttiger Gasse gesucht. (s)
Regelmäßiger, fleißiger, Bohnend.
Ein tüchtiger, zuverlässiger Dampf-
schlepper, gelernter Schlosser oder
Schmied bevorzugt, findet bei sofort
dauernde Stellung an der Dampf-
segelei Wilsdorf/Abnau. Gel. m. d. B.
Mehrere Steinmengen,
andere Arbeiter im Gesteinergeschäft,
sowie gesucht. Louis Barth,
Camburg a. S. Wilmberg. (ad)

Einem Barbiergeschäften und einen
Lehrling sucht sofort
Alex Töpfer, Friesenstraße 16, III

Zwei Sattlergeschilfen
sucht
Wilmbergdorf b. Naumburg.

**Mehrere Buchbinder
und mehrere Papiererinnen**
finden sofort Arbeit in der Gewerbe-
Schweifeischeischen Buchdruckerei,
Gr. Märkerstraße 10.

4 jüngere Kellner gesucht
Ein Bierkellner sofort
Ein tüchtiger Kellner sofort
1 Kuchensatz, 40-50 A Geh.
C. Sandmann, Leipzigstr. 88.

Kellner mit guten Zeugnissen und
Kellnerlehrlinge gesucht durch
C. Sandmann, Leipzigstr. 88.

Ein Mann f. Knechtgeleit. sof. gef.
C. Sandmann, Leipzigstr. 88.

Wäcker, led. Kauscher, Diener,
2 gewandte, tücht. jung. Paubinder,
2 Klempner, 1 Tischlerin gesucht
C. Niemann, Wilschstraße 12. (s)

Tüchtige Buchbinder gesucht
Petter, Leipziger Straße 73.

Ein tüchtiger, eifriger
Wartkellner
findet dauernde Beschäftigung.
Ernst Oehse.

Ausreicher werden gef. bei Karl
Wölfer, Gieselerstraße, Wilmbergdorf 6.

Einzelrichter, tüchtiger, fähiger,
gewandter Mann Mitte 30er, sucht
Geschäft als prima Beauftragter u. Empfeh-
lungen, irgend welche Beschäftigung.
Geht Offerten an R. 9019 erbeten an
die Expedition dieser Zeitung.

Wegen Aufh. d. Geschäftes suche ich für
einen j. Mann, der schon 1 Jahr in
einem Colonialwaren-Debit-Geschäft
lernte, anderweitig entsprechende
Stellung. Offerten erbeten unter
B. 8.212 an d. Exp. d. Bl.

Suche für mein Weinergeschäft einen
netten, tüchtigen Jungen als
Lehrling.
C. Schunk, Meiningen (ad)

Veprlinge
für Eisenkerei gesucht.
Su erbt. bei H. Wölfer, Wilmbergdorf 4.

Junger Mann mit guter Schul-
bildung und guter Disziplin wird in
einer Verlagsbuchhandlung in Halle
als Beihilfe aufgenommen. Eine
Besichte zum Unterhalt wird gewährt.
Off. n. 1069 P. an d. Exp. d. Bl. erbt.

Lehring gesucht.
Herrn. Schneider, Wilmbergdorf,
Gr. Märkerstr. 35. (f)

Ein Kellererlehrling wird gesucht
Hôtel Sächsischer Hof,
Naumburg a/S. (ad)

Ein Sohn adäquater Eltern kann in
die Lehre treten bei
H. Eitzsch, Wilmbergdorf, Steg 9.

Comptoirbuche,
welcher flott, lehrreich und orthographisch
richtig schreiben kann, zum baldigen An-
tritt gef. Aufstellungen sind schriftlich
unter Beifügung der Abschrift des
letzten Schulzeugnisses an die Exp.
d. Bl. unter X. 909 S. einzureichen.

Comptoirbuche,
welcher flott, lehrreich und orthographisch
richtig schreiben kann, zum baldigen An-
tritt gef. Aufstellungen sind schriftlich
unter Beifügung der Abschrift des
letzten Schulzeugnisses an die Exp.
d. Bl. unter X. 909 S. einzureichen.

Comptoirbuche,
welcher flott, lehrreich und orthographisch
richtig schreiben kann, zum baldigen An-
tritt gef. Aufstellungen sind schriftlich
unter Beifügung der Abschrift des
letzten Schulzeugnisses an die Exp.
d. Bl. unter X. 909 S. einzureichen.

Comptoirbuche,
welcher flott, lehrreich und orthographisch
richtig schreiben kann, zum baldigen An-
tritt gef. Aufstellungen sind schriftlich
unter Beifügung der Abschrift des
letzten Schulzeugnisses an die Exp.
d. Bl. unter X. 909 S. einzureichen.

Comptoirbuche,
welcher flott, lehrreich und orthographisch
richtig schreiben kann, zum baldigen An-
tritt gef. Aufstellungen sind schriftlich
unter Beifügung der Abschrift des
letzten Schulzeugnisses an die Exp.
d. Bl. unter X. 909 S. einzureichen.

Comptoirbuche,
welcher flott, lehrreich und orthographisch
richtig schreiben kann, zum baldigen An-
tritt gef. Aufstellungen sind schriftlich
unter Beifügung der Abschrift des
letzten Schulzeugnisses an die Exp.
d. Bl. unter X. 909 S. einzureichen.

Comptoirbuche,
welcher flott, lehrreich und orthographisch
richtig schreiben kann, zum baldigen An-
tritt gef. Aufstellungen sind schriftlich
unter Beifügung der Abschrift des
letzten Schulzeugnisses an die Exp.
d. Bl. unter X. 909 S. einzureichen.

Comptoirbuche,
welcher flott, lehrreich und orthographisch
richtig schreiben kann, zum baldigen An-
tritt gef. Aufstellungen sind schriftlich
unter Beifügung der Abschrift des
letzten Schulzeugnisses an die Exp.
d. Bl. unter X. 909 S. einzureichen.

Comptoirbuche,
welcher flott, lehrreich und orthographisch
richtig schreiben kann, zum baldigen An-
tritt gef. Aufstellungen sind schriftlich
unter Beifügung der Abschrift des
letzten Schulzeugnisses an die Exp.
d. Bl. unter X. 909 S. einzureichen.

Comptoirbuche,
welcher flott, lehrreich und orthographisch
richtig schreiben kann, zum baldigen An-
tritt gef. Aufstellungen sind schriftlich
unter Beifügung der Abschrift des
letzten Schulzeugnisses an die Exp.
d. Bl. unter X. 909 S. einzureichen.

Comptoirbuche,
welcher flott, lehrreich und orthographisch
richtig schreiben kann, zum baldigen An-
tritt gef. Aufstellungen sind schriftlich
unter Beifügung der Abschrift des
letzten Schulzeugnisses an die Exp.
d. Bl. unter X. 909 S. einzureichen.

Comptoirbuche,
welcher flott, lehrreich und orthographisch
richtig schreiben kann, zum baldigen An-
tritt gef. Aufstellungen sind schriftlich
unter Beifügung der Abschrift des
letzten Schulzeugnisses an die Exp.
d. Bl. unter X. 909 S. einzureichen.

Comptoirbuche,
welcher flott, lehrreich und orthographisch
richtig schreiben kann, zum baldigen An-
tritt gef. Aufstellungen sind schriftlich
unter Beifügung der Abschrift des
letzten Schulzeugnisses an die Exp.
d. Bl. unter X. 909 S. einzureichen.

Comptoirbuche,
welcher flott, lehrreich und orthographisch
richtig schreiben kann, zum baldigen An-
tritt gef. Aufstellungen sind schriftlich
unter Beifügung der Abschrift des
letzten Schulzeugnisses an die Exp.
d. Bl. unter X. 909 S. einzureichen.

Comptoirbuche,
welcher flott, lehrreich und orthographisch
richtig schreiben kann, zum baldigen An-
tritt gef. Aufstellungen sind schriftlich
unter Beifügung der Abschrift des
letzten Schulzeugnisses an die Exp.
d. Bl. unter X. 909 S. einzureichen.

Comptoirbuche,
welcher flott, lehrreich und orthographisch
richtig schreiben kann, zum baldigen An-
tritt gef. Aufstellungen sind schriftlich
unter Beifügung der Abschrift des
letzten Schulzeugnisses an die Exp.
d. Bl. unter X. 909 S. einzureichen.

Comptoirbuche,
welcher flott, lehrreich und orthographisch
richtig schreiben kann, zum baldigen An-
tritt gef. Aufstellungen sind schriftlich
unter Beifügung der Abschrift des
letzten Schulzeugnisses an die Exp.
d. Bl. unter X. 909 S. einzureichen.

Comptoirbuche,
welcher flott, lehrreich und orthographisch
richtig schreiben kann, zum baldigen An-
tritt gef. Aufstellungen sind schriftlich
unter Beifügung der Abschrift des
letzten Schulzeugnisses an die Exp.
d. Bl. unter X. 909 S. einzureichen.

Comptoirbuche,
welcher flott, lehrreich und orthographisch
richtig schreiben kann, zum baldigen An-
tritt gef. Aufstellungen sind schriftlich
unter Beifügung der Abschrift des
letzten Schulzeugnisses an die Exp.
d. Bl. unter X. 909 S. einzureichen.

Comptoirbuche,
welcher flott, lehrreich und orthographisch
richtig schreiben kann, zum baldigen An-
tritt gef. Aufstellungen sind schriftlich
unter Beifügung der Abschrift des
letzten Schulzeugnisses an die Exp.
d. Bl. unter X. 909 S. einzureichen.

Comptoirbuche,
welcher flott, lehrreich und orthographisch
richtig schreiben kann, zum baldigen An-
tritt gef. Aufstellungen sind schriftlich
unter Beifügung der Abschrift des
letzten Schulzeugnisses an die Exp.
d. Bl. unter X. 909 S. einzureichen.

Comptoirbuche,
welcher flott, lehrreich und orthographisch
richtig schreiben kann, zum baldigen An-
tritt gef. Aufstellungen sind schriftlich
unter Beifügung der Abschrift des
letzten Schulzeugnisses an die Exp.
d. Bl. unter X. 909 S. einzureichen.

Comptoirbuche,
welcher flott, lehrreich und orthographisch
richtig schreiben kann, zum baldigen An-
tritt gef. Aufstellungen sind schriftlich
unter Beifügung der Abschrift des
letzten Schulzeugnisses an die Exp.
d. Bl. unter X. 909 S. einzureichen.

Comptoirbuche,
welcher flott, lehrreich und orthographisch
richtig schreiben kann, zum baldigen An-
tritt gef. Aufstellungen sind schriftlich
unter Beifügung der Abschrift des
letzten Schulzeugnisses an die Exp.
d. Bl. unter X. 909 S. einzureichen.

Comptoirbuche,
welcher flott, lehrreich und orthographisch
richtig schreiben kann, zum baldigen An-
tritt gef. Aufstellungen sind schriftlich
unter Beifügung der Abschrift des
letzten Schulzeugnisses an die Exp.
d. Bl. unter X. 909 S. einzureichen.

**Suche sofort u. später
für sehr gute Stellen:**
16 Landwirthschafterin,
2 Köchinnen, 2 Köchinnen,
15 Köchinnen für Privat,
2 Kindererzieherinnen,
7 Kindererzieherinnen,
3 Kindererzieherinnen,
2 Verkäuferinnen f. Pos-
tenämtern, Putz, Woll- u.
Wollwaren,
2 Verkäuferinnen f. Deli-
catessen u. Colonialwaren,
1 ältere Buchhalterin für
großes Geschäft,
5 Putzfrauen,
13 Wäscher für Küche und
Wohnung, 12 Wäscher für
die Mädchen an's Land.
Frau A. Kühn,
Pl. Märkerstr. 6. (f)

Suche für gute Stellen:
Landwirthschafterin, Koch-
mädchen, Köchinnen, junge
Mädchen s. Erzieherin der f.
Küche, Oeconomiefachlerin,
Köchin, Stubenmädchen, Wä-
scher für Küche u. Haus, Wä-
scher für alle Wäsche.
Frau Anna Fleckinger,
Pl. Märkerstr. 8. (ad)

Empfehle erfr. kräftige und jüngere
Mädchen f. alle Wäsche. Frau Marie
Königsfeld, Spelmannstraße 1.

Suche einen
Annahme
für alle Zeitungen
RUDOLF MOSSE
Halle a. S.
Brüderstr.
Telephon Nr. 181

Neue Geschäftsstelle eingerichtet.
Willa mit 15 bis 20 Zimmern
2 Familien, mit 15 bis 20 Zimmern
und 600 qm großem Garten, mit herrlicher
Aussicht, ist für 36,000 M.
zu verkaufen. Offerten unter B. r. 4538
beide Rudolf Mosse.
Halle a/S.

Ein gr. Posten frischer Schmelz
von einer nassländischen Zuckerfabrik,
während der nächsten Campagne
abzugeben, ist billig zu verkaufen.
Wesentlichsten werden Abt. unter
V. L. 156 bei Rud. Mosse, Magdeburg
nachgelesen. (ad)

**Am Güterbahnhof belegenes
Grundstück mit Glas-Anstalt.**
ist unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen ev. zu verpachten.
Angebote unter L. p. 3806 bei
Rud. Mosse, Halle a/S. (s)

Wandfliesen
Gothische Flur, unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen, ev.
Gewandung einer Z. Doppelst.
Offerten unter B. r. 3869 beid.
Rud. Mosse, Halle. (s)

Ein gutgehendes Gaaren-Ge-
schäft, vorzüglich Lage (Götze) ist
abzweckiger Unternehm. wegen
billig zu verkaufen. Auszahlung
nach Uebereinstimmung.
Näheres unter B. a. 50776 an
Rud. Mosse, Halle. (s)

Wegen Uebernahme väterlicher
Grundstücke will ich mein in der
Nähe von Hebra/Wilmberg in einem
schönen Baugebiet seit 1881 be-
stehendes, nachweislich gutgehendes
Colonial-, Material-, Schnitt-,
Porzellan-, Spiel- und Koll-
waren-Geschäft,
angenehmen ca. 1/2 Hekt. Garten
nebst ca. 1/2 Hekt. kulturellen Gaus-
plan unter günstigen Bedingungen
sogleich verkaufen. Zur Uebernahme
sind 4000 Thlr. erforderlich. Unter-
händler verboten. Nur Selbstref.
wollen schriftliche Anfragen unter
G. r. 60858 an Rudolf Mosse,
Halle a/S. richten. (ad)

Geschäfts-Verkauf.
Ein altrenommirtes Fabrik-
und Groß-Handels-Geschäft der
Leber-Stranzwarenbranche, in Nord-
deutschland bestens eingeführt, in
flottem Betriebe, ist wegen Krank-
heit des Besitzers sofort zu ver-
kaufen. Zur Uebernahme sind
mindestens 20,000 M. Auszahlung
erforderlich. - Anfragen unter
G. r. 107 an Rudolf
Mosse, Magdeburg, erbeten. (ad)

Ein in Oetels und Delikatessen-
geschäften gut eingeführter Vertreter
wird für einen gangbaren Consum-
artikel bei hoher Provision gesucht.
Off. erbeten unter H. 2473 an
Rudolf Mosse, Leipzig. (ad)

In lebhafter Stadt Thüringens
ist ein sehr flottgehendes feines
Spezialgeschäft
für Zber, Cacao, Chocoladen,
Confituren ic.
(einziges am Platze), verbunden
mit Nebenbranchen, abwerer Unter-
nehmen biliger für ca. 18,000 M.
bald zu verkaufen. In Referenzen
vorhanden. Selbster Anhaber bleibt
ev. noch 3-4 Wochen nach Ueber-
nahme im Geschäft. Geht Offerten
erbeten unter S. 2482 an Rudolf
Mosse, Leipzig. (ad)

**Verkauf mein
Grundstück**
nebst Gartenbenutzung
mit Ziergarten, es wird in deut-
lichen Restauration betrieben.
Wunderlicher Umfang 20 Tomen.
5-6000 Mark sind erforderlich.
Anhaber bleibt mit mehrbel.
Offerten unter G. L. 4702 beid.
Rudolf Mosse, hier. (s)

Wohnung
nebst Gartenbenutzung
mit 600 Mark ver-
k. Off. er. im Wilmbergdorf.
Offerten unter J. f. 4702 beid.
Rudolf Mosse, Halle. (s)

**Verkauf mein
Grundstück**
nebst Gartenbenutzung
mit 600 Mark ver-
k. Off. er. im Wilmbergdorf.
Offerten unter J. f. 4702 beid.
Rudolf Mosse, Halle. (s)

Wohnung
nebst Gartenbenutzung
mit 600 Mark ver-
k. Off. er. im Wilmbergdorf.
Offerten unter J. f. 4702 beid.
Rudolf Mosse, Halle. (s)

Wohnung
nebst Gartenbenutzung
mit 600 Mark ver-
k. Off. er. im Wilmbergdorf.
Offerten unter J. f. 4702 beid.
Rudolf Mosse, Halle. (s)

**Bier, à Mdl. 60 Pf.,
Tafelbutter, etc.,
empfehlen
Brauerei Wierseburg,
Halle a/S., Große Ulrichstraße 32.**

**Banern=
Nacht-Schinken,**
gottliche, milde und wohlschmeckende
Qualität, offerirt à 30 Pf. d. d. d. d.
leben in Kronenmitt ohne Wein à 30 Pf.
35 Pf. in Kronenmitt ohne Wein à 30 Pf.
1,15 A. Wilmbergdorf à 30 Pf. 1 A. The-
bekanntes gutes Nachschme. (ad)
F. D. Gleimius, Buchhandlung W.D.

**Feinsten Sauerhohl
à 1 Pfund 5 S., Center 4 A
ff. Preiselbeeren
à 1 Pfund 25 S., mit Zucker 30 A
Senf- und Pfeffergerüken
in Centnern und einzeln billigst
empfehlen
Karl Lange, Pl. Märkerstr. 26.**

**Annoucen-
Annahme**
für alle Zeitungen
RUDOLF MOSSE
Halle a. S.
Brüderstr.
Telephon Nr. 181

Neue Geschäftsstelle eingerichtet.
Willa mit 15 bis 20 Zimmern
2 Familien, mit 15 bis 20 Zimmern
und 600 qm großem Garten, mit herrlicher
Aussicht, ist für 36,000 M.
zu verkaufen. Offerten unter B. r. 4538
beide Rudolf Mosse.
Halle a/S.

Ein gr. Posten frischer Schmelz
von einer nassländischen Zuckerfabrik,
während der nächsten Campagne
abzugeben, ist billig zu verkaufen.
Wesentlichsten werden Abt. unter
V. L. 156 bei Rud. Mosse, Magdeburg
nachgelesen. (ad)

**Am Güterbahnhof belegenes
Grundstück mit Glas-Anstalt.**
ist unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen ev. zu verpachten.
Angebote unter L. p. 3806 bei
Rud. Mosse, Halle a/S. (s)

Wandfliesen
Gothische Flur, unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen, ev.
Gewandung einer Z. Doppelst.
Offerten unter B. r. 3869 beid.
Rud. Mosse, Halle. (s)

Ein gutgehendes Gaaren-Ge-
schäft, vorzüglich Lage (Götze) ist
abzweckiger Unternehm. wegen
billig zu verkaufen. Auszahlung
nach Uebereinstimmung.
Näheres unter B. a. 50776 an
Rud. Mosse, Halle. (s)

Wegen Uebernahme väterlicher
Grundstücke will ich mein in der
Nähe von Hebra/Wilmberg in einem
schönen Baugebiet seit 1881 be-
stehendes, nachweislich gutgehendes
Colonial-, Material-, Schnitt-,
Porzellan-, Spiel- und Koll-
waren-Geschäft,
angenehmen ca. 1/2 Hekt. Garten
nebst ca. 1/2 Hekt. kulturellen Gaus-
plan unter günstigen Bedingungen
sogleich verkaufen. Zur Uebernahme
sind 4000 Thlr. erforderlich. Unter-
händler verboten. Nur Selbstref.
wollen schriftliche Anfragen unter
G. r. 60858 an Rudolf Mosse,
Halle a/S. richten. (ad)

Geschäfts-Verkauf.
Ein altrenommirtes Fabrik-
und Groß-Handels-Geschäft der
Leber-Stranzwarenbranche, in Nord-
deutschland bestens eingeführt, in
flottem Betriebe, ist wegen Krank-
heit des Besitzers sofort zu ver-
kaufen. Zur Uebernahme sind
mindestens 20,000 M. Auszahlung
erforderlich. - Anfragen unter
G. r. 107 an Rudolf
Mosse, Magdeburg, erbeten. (ad)

Ein in Oetels und Delikatessen-
geschäften gut eingeführter Vertreter
wird für einen gangbaren Consum-
artikel bei hoher Provision gesucht.
Off. erbeten unter H. 2473 an
Rudolf Mosse, Leipzig. (ad)

In lebhafter Stadt Thüringens
ist ein sehr flottgehendes feines
Spezialgeschäft
für Zber, Cacao, Chocoladen,
Confituren ic.
(einziges am Platze), verbunden
mit Nebenbranchen, abwerer Unter-
nehmen biliger für ca. 18,000 M.
bald zu verkaufen. In Referenzen
vorhanden. Selbster Anhaber bleibt
ev. noch 3-4 Wochen nach Ueber-
nahme im Geschäft. Geht Offerten
erbeten unter S. 2482 an Rudolf
Mosse, Leipzig. (ad)

**Verkauf mein
Grundstück**
nebst Gartenbenutzung
mit Ziergarten, es wird in deut-
lichen Restauration betrieben.
Wunderlicher Umfang 20 Tomen.
5-6000 Mark sind erforderlich.
Anhaber bleibt mit mehrbel.
Offerten unter G. L. 4702 beid.
Rudolf Mosse, hier. (s)

Wohnung
nebst Gartenbenutzung
mit 600 Mark ver-
k. Off. er. im Wilmbergdorf.
Offerten unter J. f. 4702 beid.
Rudolf Mosse, Halle. (s)

**Verkauf mein
Grundstück**
nebst Gartenbenutzung
mit 600 Mark ver-
k. Off. er. im Wilmbergdorf.
Offerten unter J. f. 4702 beid.
Rudolf Mosse, Halle. (s)

Wohnung
nebst Gartenbenutzung
mit 600 Mark ver-
k. Off. er. im Wilmbergdorf.
Offerten unter J. f. 4702 beid.
Rudolf Mosse, Halle. (s)

Wohnung
nebst Gartenbenutzung
mit 600 Mark ver-
k. Off. er. im Wilmbergdorf.
Offerten unter J. f. 4702 beid.
Rudolf Mosse, Halle. (s)

**Bier, à Mdl. 60 Pf.,
Tafelbutter, etc.,
empfehlen
Brauerei Wierseburg,
Halle a/S., Große Ulrichstraße 32.**

**Banern=
Nacht-Schinken,**
gottliche, milde und wohlschmeckende
Qualität, offerirt à 30 Pf. d. d. d. d.
leben in Kronenmitt ohne Wein à 30 Pf.
35 Pf. in Kronenmitt ohne Wein à 30 Pf.
1,15 A. Wilmbergdorf à 30 Pf. 1 A. The-
bekanntes gutes Nachschme. (ad)
F. D. Gleimius, Buchhandlung W.D.

**Feinsten Sauerhohl
à 1 Pfund 5 S., Center 4 A
ff. Preiselbeeren
à 1 Pfund 25 S., mit Zucker 30 A
Senf- und Pfeffergerüken
in Centnern und einzeln billigst
empfehlen
Karl Lange, Pl. Märkerstr. 26.**

**Annoucen-
Annahme**
für alle Zeitungen
RUDOLF MOSSE
Halle a. S.
Brüderstr.
Telephon Nr. 181

Neue Geschäftsstelle eingerichtet.
Willa mit 15 bis 20 Zimmern
2 Familien, mit 15 bis 20 Zimmern
und 600 qm großem Garten, mit herrlicher
Aussicht, ist für 36,000 M.
zu verkaufen. Offerten unter B. r. 4538
beide Rudolf Mosse.
Halle a/S.

Ein gr. Posten frischer Schmelz
von einer nassländischen Zuckerfabrik,
während der nächsten Campagne
abzugeben, ist billig zu verkaufen.
Wesentlichsten werden Abt. unter
V. L. 156 bei Rud. Mosse, Magdeburg
nachgelesen. (ad)

**Am Güterbahnhof belegenes
Grundstück mit Glas-Anstalt.**
ist unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen ev. zu verpachten.
Angebote unter L. p. 3806 bei
Rud. Mosse, Halle a/S. (s)

Wandfliesen
Gothische Flur, unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen, ev.
Gewandung einer Z. Doppelst.
Offerten unter B. r. 3869 beid.
Rud. Mosse, Halle. (s)

Ein gutgehendes Gaaren-Ge-
schäft, vorzüglich Lage (Götze) ist
abzweckiger Unternehm. wegen
billig zu verkaufen. Auszahlung
nach Uebereinstimmung.
Näheres unter B. a. 50776 an
Rud. Mosse, Halle. (s)

Wegen Uebernahme väterlicher
Grundstücke will ich mein in der
Nähe von Hebra/Wilmberg in einem
schönen Baugebiet seit 1881 be-
stehendes, nachweislich gutgehendes
Colonial-, Material-, Schnitt-,
Porzellan-, Spiel- und Koll-
waren-Geschäft,
angenehmen ca. 1/2 Hekt. Garten
nebst ca. 1/2 Hekt. kulturellen Gaus-
plan unter günstigen Bedingungen
sogleich verkaufen. Zur Uebernahme
sind 4000 Thlr. erforderlich. Unter-
händler verboten. Nur Selbstref.
wollen schriftliche Anfragen unter
G. r. 60858 an Rudolf Mosse,
Halle a/S. richten. (ad)

Geschäfts-Verkauf.
Ein altrenommirtes Fabrik-
und Groß-Handels-Geschäft der
Leber-Stranzwarenbranche, in Nord-
deutschland bestens eingeführt, in
flottem Betriebe, ist wegen Krank-
heit des Besitzers sofort zu ver-
kaufen. Zur Uebernahme sind
mindestens 20,000 M. Auszahlung
erforderlich. - Anfragen unter
G. r. 107 an Rudolf
Mosse, Magdeburg, erbeten. (ad)

Ein in Oetels und Delikatessen-
geschäften gut eingeführter Vertreter
wird für einen gangbaren Consum-
artikel bei hoher Provision gesucht.
Off. erbeten unter H. 2473 an
Rudolf Mosse, Leipzig. (ad)

In lebhafter Stadt Thüringens
ist ein sehr flottgehendes feines
Spezialgeschäft
für Zber, Cacao, Chocoladen,
Confituren ic.
(einziges am Platze), verbunden
mit Nebenbranchen, abwerer Unter-
nehmen biliger für ca. 18,000 M.
bald zu verkaufen. In Referenzen
vorhanden. Selbster Anhaber bleibt
ev. noch 3-4 Wochen nach Ueber-
nahme im Geschäft. Geht Offerten
erbeten unter S. 2482 an Rudolf
Mosse, Leipzig. (ad)

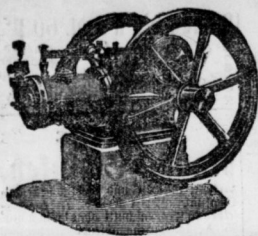
**Verkauf mein
Grundstück**
nebst Gartenbenutzung
mit Ziergarten, es wird in deut-
lichen Restauration betrieben.
Wunderlicher Umfang 20 Tomen.
5-6000 Mark sind erforderlich.
Anhaber bleibt mit mehrbel.
Offerten unter G. L. 4702 beid.
Rudolf Mosse, hier. (s)

Wohnung
nebst Gartenbenutzung
mit 600 Mark ver-
k. Off. er. im Wilmbergdorf.
Offerten unter J. f. 4702 beid.
Rudolf Mosse, Halle. (s)

**Verkauf mein
Grundstück**
nebst Gartenbenutzung
mit 600 Mark ver-
k. Off. er. im Wilmbergdorf.
Offerten unter J. f. 4702 beid.
Rudolf Mosse, Halle. (s)

Wohnung
nebst Gartenbenutzung
mit 600 Mark ver-
k. Off. er. im Wilmbergdorf.
Offerten unter J. f. 4702 beid.
Rudolf Mosse, Halle. (s)

Wohnung
nebst Garten



Petroleum-Motoren „Gertules“
Langensiepen's Patent.
Petroleum-Becken-Motoren für gewöhnliches Lampenöl, Solaröl, Kerosin u. Langensiepen's Patent.
Gas- u. Benzin-Becken-Motoren.
Vorzüge: Ausfallend einfache Construction, sichere Function, gleichmäßiger Gang, keine Schweißhitze, in Heber- und tieferer Vorrichtung. Wissensch. Prüfung Deutsche Reichsanstalt. Berlin 1894 prämiert. Vorzüge u. Ansauberung v. Projecten folgender.
Rich. Langensiepen,
Maschinenfabr. Metall- u. Eisenarbeiten
Wagdeburger-Straße 13. (ad)

Mr. Hensel & Haenert
HALLE A. S.
Kaffee-Rösterei
im Grossbetriebe.
Unsere Kaffees in Original-Verpackung sind stets frisch geröstet durch die bekannten Verkaufsstellen zu beziehen.

Malzextract und Caramellen
von **L. H. Pietsch & Co., Breslau.**
Anerkennung. Ihr Malz-Extract „Moste-Nicht“ hat meiner Tochter gegen Keuchhusten vorzügliche Dienste geleistet.
Gr. Bislaw. A. von Zitzewitz.
Flaschen à Mk. 1, 1,75 u. 2,50; Buntel à 30 u. 50 Pfg.
Zu haben in Halle bei: M. Waltsch, Querfurt; Franz Schilde, Herzberg; F. Jul. Schillert.

Ein lehrreicher Streik.

In der Margarinefabrik von A. L. Mohr in Warenfeld bei Altona ist ein Streik ausgebrochen, der nach verschiedenen Richtungen hin sehr interessante Beobachtungen gestattet.
Der Mohr ist als ein durchaus humaner Arbeitgeber bekannt, der darauf hält, seine Leute etwas verdienen zu lassen. Bekanntlich droht das Gelerbte bei der Margarine, einen Zweck dieser Fabrikation ganz schön zu legen, indem die Vertheilung von Alie unendlich gemacht werden würde, wenn die Commissionen beschließen, diese werden sollten. Im Gegensatz des Sommerens hat der Mohr bereit, um für die in diesem Betriebe jetzt beschäftigten Arbeiter und dann hiezu kommenden Arbeiter neue Arbeitsbedingungen zu schaffen, mit der Errichtung einer anderen Fabrik begonnen, deren Produkt seinem bisherigen Betriebe ganz fern liegt. Nach den Wünschen des Herrn Mohr betrug der kleinste Jahresverdienst eines seiner Arbeiter 1216 Mkt., der höchste 1700 Mkt., was nach dem Gehalt des Monats 100 Mkt. pro Kopf seiner Arbeiter jährlich veranschlagt. Das der Mohr auch sonst für seine Arbeiter nach Kräften gethan hat, beweis, daß er schon vor einigen Jahren bei der Oesterreich eine Unternehmungsfeste für seine Arbeiter eingerichtet hat, bei welcher der Arbeiterentscheidungs wöchentlich 200 Mkt. erheben und selbständig vertheilen kann. Es kam also weder der geringe Lohn, noch eine ungenügende Bekandlung sein, die die Wohlthätigen Arbeiter in den Streik getrieben haben. Im letzten Heft der Arbeiterentscheidung eine zur Wahrung dieser vermögenslos den sozialen Geben dienende Institution charakteristische Rolle. Er erließen bei Herrn Mohr und verlangte die vollständige Entlassung eines Vorarbeiters und eines Arbeiters auf 4 Wochen. Der Mohr löste den Arbeiterentscheidungs, er möge ihm die Beschwerden, die man wegen der Verden vorgebracht habe, schriftlich einreichen, dann würde er sie untersuchen. Mohr fante die Arbeiter, der sich nicht zum Streifen seiner Arbeiter machen will, kam ihm. Die schriftliche Beschwerde wurde Herrn Mohr — wobei von friedensfördernden Arbeiterentscheidungs — noch an demselben Tage übergeben. Sie enthielt eine Streikbedingung, aus welchem Grunde Herr Mohr sie zurückwies, indem er sich darauf berief, daß darin eine sonderbare Art von Dankbarkeit gegen ihn zu Tage trete. Der Arbeiterentscheidungs erklärte, falls der Mohr nicht in 1 1/2 Stunden — bis zum Beginn der Nachtzeit — die beiden Leute entlassen hätte, würden alle Arbeiter die Arbeit niederlegen. Die Zeit war so kurz bemessen, daß jedenfalls die Untersuchung der Beschwerden nicht erfolgen konnte. Der Mohr legte also ab, in so kurzer Zeit eine Antwort zu geben, und der Streik begann.
Daß Herr Mohr den Arbeitern verweigerte, auf seinem Fabrikgrundstücke Streikversammlungen abzuhalten, wurde als Mißhandlung angesehen, und man bemühte sich die Socialdemokraten der Arbeiterentscheidung Altona der Sache und ließ in zahlreichen Volkssammlungen den Boycott gegen die Wohlthätigen Fabrikate erklären, so daß zu einem Reichthum an den von Herrn Mohr „ausgebreiteten“ Arbeitern getrieben wurde, wer noch Wohlthätigen Margarine kaufen würde.
Der kommt nun das Margarinegeschäft in Licht, nach welchem bekanntlich jedes Stück Margarine und jeder Margarinekessel fünfzig als solcher gekennzeichnet und mit der Fabriknummer versehen sein soll. Diese Bestimmung eröffnet für künftige Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeiter von Margarinefabriken eine recht angenehme Perspektive, und die Socialdemokraten werden nur wünschen können, daß die Bestimmung auch noch auf andere Betriebsmittel über eine Kontrolle ist, damit sie in ungenügender Weise die Fabrik boycottieren können. Zunächst haben bereits in Hamburg und Berlin „genügend“ Socialdemokraten den Handel gelangt: Sie haben Wohlthätigen Margarine, wie dort angehängt steht, dann kaufen sie wiederum über die Vertheilung einer socialpolitischen Bestimmung. Bei guten Völkern — die Wohlthätigen Arbeiter sind ungenügend, gewöhnliche Arbeiter — und humaner Forderung macht sich der Arbeiterentscheidungs, diese sollten Erzeugung der Arbeiterentscheidungs von 1891, zum Organ von Unipräsidenten, die der Arbeiterentscheidungs nicht einsehen kann, denn die beiden Leute, die Herr Mohr moßregeln sollte, sind tüchtige Arbeiter, die sich gegen ihn nichts zu Schulden kommen ließen. Dann wird der Streik selbst vom Mann gebrochen, die Socialdemokraten verhängen den Boycott, und das Margarinegeschäft blüht nun auf.
Man sollte meinen, der Streik in der Wohlthätigen Margarinefabrik sei so lehrreich, daß eifrige Socialdemokraten gerade aus ihm sehr viel lernen könnten, und da Herr von Mohr wieder ein anderer Minister mit zahlreichen neuen Beamten die Wohlthätigen Fabrik während des Streiks befehligt haben, darf man wohl hoffen, daß sie das dort in Erfahrung Gebrachte zu zweckdienlicher Verwertung bringen werden.

Ausserordentliche billige Ferien-Orient-Reise
nach
Griechenland, Syrien, Palästina u. Aegypten.
Abfahrt 22. Juli 1896 von Triest.
I. Cajüte 750 Mark, II. Cajüte 650 Mark, III. Cajüte 550 Mark
incl. Verpflegung — Hotels, Wagen, Reitthier, Führung — Besichtigungen.
Spezielle illustrierte Programme und Bedingungen gegen 25 Pfg. in Marken zu beziehen durch
Gustav Böhme jr.,
Bureau für Orientreisen,
Leipzig, Hainstrasse 2, Ecke Markt.
Directe Billets nach allen Herten des Orients, Japan und China.

Eröffnung der Seebäder am 1. Juni, der Soolbäder am 24. Mal.
Kolberg war 1895 von 1001 wirklichen Kurgästen besucht. Fremdenverkehr während der Kurzeit über 20,000 Eisenbahn-Sommerfahrkarton. Neu eingeleger Nachtzug von und nach Berlin.
Kolberg verbindet gleichzeitig See- und natürliche Soolbäder Starker Wollenschlag. Feinsandiger stein- und schlammfreier Strand. Warme See- und kohlenäurehaltige Soolbäder.
Kinderdampfbad u. Moorbad, Inhalation, Heilgymnastik und Massage. Ausged. Park- u. Gartenanlagen. 3 Kilom. lange Dünenpromenade.
KOLBERG
See- und Soolbad
Kolberg hat Wasserversorgung mit Hochdruck, Kanalisat. und städt. Schlachthof. Verk. gut. Milch, Molken, sowie aller Arten Brunnen zu Trinkkuren. 13 Aerzte, 3 Apotheken. Grosser Promenadenpark l. See.
Kolberg hat eigenes Theater mit guter Oper. Militär-Kapelle. Spielplatz und Lesehalle. Wasser- und Buschcoros. Réunions, Ballgesellschaften und Kinderfeste.
Grosse Auswahl von Wohnungen zu mässigen Preisen.

Für täglichen Familien-Gebrauch:
Salutaris
Toilette-Fell-Seife
Unübertroffen für Pflege von Haut und Toilet.
Rein, mild und sparsam im Verbrauch!
Preis nur 25 Pfg. das Stück!
C. Naumann, Seifen- und Parfümerie-Fabrik, Offenbach a. M.
Zu haben in allen Parfümerien & Drogerien.

Suchen erlernen:
Die Burganlagen bei Zeitz
in taufenjähriger Entwicklung.
Bon Dr. Adolf Brinkmann.
Mit 14 Original-Planungen.
Gr. Ottob. geb. 2 A.
Halle (S.) Otto Henkel Verlag.

Spazierstöcke
Stokmode 1896.
Als Neuetten für diese Saison sind in **Spazierstöcke** aparte **Wandstöcke** — Gunter, Congo, Erde, Messer, etc. — zu empfehlen.
Vollständig mit **Einige mit Holz- u. Eisenborsteln**, Glenden, Gelenk mit **Meine Auswähl** ist sehr reichhaltig u. empfiehlt sich mehr Lager unter Aufzeichnung billiger Preise.
Ernst Karras jun.,
Leipziger Str. 4.
Ein. ein. Goldbraten, 1 Wagen-
winde verkauft billig Geisler Str. 25.
3 Billard, 3 zweiseitige Bier-
druckapparate, 2 Planus, 2 fest-
stehende Klavier, Wiener Stühle,
Tische u. d. m. verkauft
Friedr. Peilcke, Geisler Str. 25.
à 250 M. bei
Aug. Müller,
Göthen Str.

Engl. Drehrollen
Dreischmaschine.
Eine Zweifelhäuser Dreischmaschine, noch in sehr gutem Zustande, steht ver-
änderungslos zu verkaufen in (ar-
beitfertig bei Weitz, Ott Str. 3.

Asthma.
Brunner, Halsleiden, Brustschmerzen, Verschleimung etc. ist hoch zu suchen und ev. zu gelien durch bewährte Mittel. Rath gegen 10 Pfg. Marke. von Pöllnitz, 20 F. in Apotheken gew. Dresden.

Sammelstellen
für
Cigarrenstücken, Aften, Bänder, Staniole etc. befinden sich bei
den Herren:
Emit Gildewandt, Büdnerstr. 43.
Eduard Robert, Gr. Ulrichstr. 43.
Adolph Ebert, Morienstr. 4.
Willy. Cammstins, Königstr. 73.
H. Hehnshier, Gr. Braungäßstr. 2.
H. Wauer, Georgstr. 5, 2 E.
F. Kühner, Bauernstr. 17.
Friedr. Hehlshäger, Schmeerstr. 14.
E. Knabe-Dach, „Wasserscheider“ Str. 60.
G. Schubert (Wohlf. König Platz),
Haltbaustr. 8.
Bei den mit * bezeichneten Herren
bestehen sich Verkaufsstellen. *
Cigarrenstücken ist billiger und
stets vorräthig.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswirth.
I. am Leipziger Thurm.
II. alte Promenade (Heilighof).
III. Moritzwinger.
IV. am „Nothen Thurm“
in der früheren Hauptwache.
Alle drei sind geöffnet von früh
10 Uhr an.
Es wird verabreicht:
Kaffee,
Cacao,
Milch,
Pflaichbrühe, an 2
Seltenerwässer,
Limonaide.
In IV. auch Zubeh. an 10 S. *
Warten an 5 S. welche sich besonders
zu Gesellen an Beobachtungen eignen,
und in den vier Hallen verwendet werden
können, sind in allen vier Hallen, sowie
bei Herrn Kaufmann Meyer, Ecke der
Vielgänger- u. Königstr. bei Herrn
Kaufmann Zach, Weinbergstr. 13, u.
Herrn Hader, Weinbergstr. 5, zu haben.

Impfe Mittwoch u. Sonn-
abend von 2—3 Uhr.
Dr. P. Herzfeld,
Leipziger Str. 10, II. (c)
Bureau für Rechtsachen
Carl Ott,
früher Rechtsanwalts-Bureauvorsteher,
Salle a. S., Zachgasse 11.
Sachen, deren Entschungen, Zeila-
mente, Kautschuk, Gellonen, Boh-
lungsbefehle, Deklamationen und dergl.
Schriftstücke werden sachgemäß ange-
fertigt. — Accorde vermittelt. — Nach-
forschungen werden sachgemäß be-
arbeitet. — Vertheilungen werden über-
nommen. — Rath wird ertheilt. (c)

Buchführung,
bopp. ital. A 25 — einf. A 15 — Einzel-
Unterricht. Rechnungen, Monats- und
Jahres-Abschlüsse, Inventuren u. voll-
ständige Reueicherung der Bücher
übernimmt **F. C. Beyer,** Buchhalter,
Strutenbergstr. 9. (c)

Anna Saerchinger,
Gesanglehrerin,
Schülerin Lampert und
Corbari, (c)
Leipziger Str. 54, III.

Signorina Cappelli aus Rom
übernimmt nach einige Stunden in der
italienischen Sprache in Halle. (c)
Halle, Leipzig, Thomasstr. 11.

Raffaele Carloforti,
Wasser aus Italien, jetzt in Leipzig,
wird mit Anfang Mai d. S. für einige
Tage der Woche einen Unterricht
Gehalt für Danten in der Zeit u.
Anzahl-Material in Halle ertheilen.
Probefest stehen zur Verfügung.
Gefl. Gesuche richte man an die
Adresse in Leipzig, Querstr. 32, II. (c)

Cand. phil.,
welcher schon mit Erfolg unterrichtet
hat, wünscht Stunden zu ertheilen.
Off. G. 9013 Exped. d. Bl. erheben.
Candidat d. Mathematik ertheilt
Off. u. A. 9007 an d. Exp. d. Bl. erb.
Mathematik-Unterricht und sprachl. Privat-
Nachhilfe durch Mathematiker. (c)
Dr. phil., Wochenschr. 45, II.

Stenographie-Unterricht
nach dem am meisten verbreiteten System
Gabelberger wird ertheilt und
vermittelt! — Gefl. Anfragen an
A. E. an Sautenstein & Vogel,
H. O., Halle a. S.

**Mein Haar-, Frisur-
und Haarschneidesalon**
befindet sich jetzt
Große Ulrichstr. 51
(„Kollwitz“).
Eduard Driebe, Friseur.

Amerikanische Kopfwäsche.
Champooing-Trockenapparat
trocknet in 8—10 Minuten.
Billigste Preise.
Jede Damefrisur
im Hause 60 S., außer dem Hause 1 A
Damen-Frisur-Salon
von
Frau Anna Driebe
ist Gr. Ulrichstr. 51.
in den „Kollwitz“ l. Etage. (c)
Herrn- und Familien-Bäder wird
sauber gewaschen und gepulvert.
Preisliste Nr. 10, S.

Herrn-Garderobe
reinhalt sauber, sowie Wänderungen, Re-
paraturen und Wenden führt sauber
und billigst an
A. Berger, Schneidermeister,
Leipziger Str. 59, I.

Kleider
vom einfachsten Handweb bis zur
elegantenen Straken, Gelell-
schaffs- und Ballrosette werden
in und außer dem Hause schnell,
die und billigst angefertigt.
Dombau 5, part. r.
Auch Reihant befolgt direct
Pänder, Wollschiff u. d. Langzeit
Steinbockstoffe S. v. am Markt.

Auskünfte
über Geschäfts- u. Privatverhält-
nisse ertheilen prompt und discret auf
alle Plätze der Welt
Beyrich & Greve,
Internationales Auskunfts-Bureau, (c)
Halle a. S., Leipz. Str. 101. Fernspr. 625.